

[Diese Seite drucken](#)

## Abschluss des XLAB - International Science Camp

**Auf drei Wochen Laborarbeit im XLAB – Göttinger Experimentallabor für junge Leute können die Teilnehmer des International Science Camp nun zurückblicken: 33 Schüler im Alter von 16-20 Jahren aus 11 Nationen (Spanien, Thailand, Ungarn, Ukraine, Israel, Türkei, China, Südkorea, Polen, USA und Deutschland) haben am vergangenen Samstag in englischer Sprache vor Interessierten im Ludwig-Prandtl-Hörsaal des Max-Planck-Instituts für biophysikalische Chemie die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten präsentiert.**



Darina Kirichenko, im Gespräch mit Prof. Dr. Erwin Neher. Foto: XLAB Göttingen

Während die meisten der Mitschüler in den Ferien entspannten, arbeiteten die jungen Leute an anspruchsvollen Fragestellungen in den Fachbereichen Physik, Chemie und Biologie. Die enge Kooperation mit zahlreichen Instituten der Universität erlaubte auch außerhalb der XLAB-Labore tiefe Einblicke in die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder von Wissenschaftlern. So bereute auch keiner der Teilnehmer die Entscheidung: „Auch wenn es oft anstrengend war, ist es schade, dass die drei Wochen schon vorbei sind. Ich habe wahnsinnig viel gelernt und viele neue Freunde gefunden, die Zeit ist wie im Flug vergangen“, so die 18-jährige Marie-Isabelle Beermann aus Bad-Fallingbostal, die im kommenden Jahr ihr Medizinstudium aufnehmen möchte. Mindestens ebenso wichtig wie das Experimentieren ist das internationale Miteinander. „Wir machen in jedem Jahr erneut die Erfahrung, dass im Camp enge Freundschaften entstehen, aus denen später Netzwerke junger Nachwuchsforscher hervorgehen“, bemerkt Prof. Eva-Maria Neher, Gründerin und geschäftsführende Direktorin des XLAB. Höhepunkt der Veranstaltung war der abschließende Vortrag des Göttinger Nobelpreisträgers Prof. Erwin Neher zum Thema Ionenkanäle.



Weitere Informationen unter [www.xlab-goettingen.de](http://www.xlab-goettingen.de)

(Eine Presseinformation des [XLAB - Göttinger Experimentallabor für junge Leute e. V.](#))

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

erstellt am 29.08.2015  
bearbeitet am 31.08.2015